

Pressemitteilung

Technologien zur CO₂-Entnahme als Business-Case

„Technologien zur CO₂-Entnahme aus der Umwelt - Chancen für einen Business-Case in Mitteldeutschland“ sind das Thema des CarbonCycleCultureClub (C4) am Donnerstag, 26. März 2026 von 18 bis etwa 21 Uhr im Industrie- und Filmmuseum Bitterfeld-Wolfen.

Diskutiert wird mit Vertretern aus Wirtschaft und Forschung, welche neuen wirtschaftlichen Möglichkeiten Technologien zur CO₂-Entnahme aus der Umwelt für das Mitteldeutsche Revier bieten.

Die menschengemachten CO₂-Emissionen müssen reduziert werden. Dies ist besonders für Industriebereiche, die aufgrund verschiedener Prozesse bei der Erzeugung ihrer Produkte auch bei Umstellung auf nachhaltige Technologien noch einen CO₂-Ausstoß verursachen werden, ein vieldiskutiertes Thema.

Erste Kosten-Nutzen-Analysen zeigen, dass sich schon unter den jetzigen Randbedingungen ein Business-Case für Mitteldeutschland ergeben kann. Die noch zu entwickelnden Technologien für die hocheffiziente Speicherung von CO₂ sind global skalierungsfähig und bieten Chancen für den Anlagenbau.

Was bedeuten diese Entwicklungen für das Mitteldeutsche Revier? Welche Chancen für einen Business-Case in Mitteldeutschland entstehen hier? sind Fragen, die beim C4 besprochen werden.

Zu Gast beim Vorstandsvorsitzenden des Forum Rathenau **Professor Ralf Wehrspohn**, der den CarbonCycleCultureClub (C4) moderiert, werden sein:

- **Holger Franke**, Leiter Geschäftsentwicklung der MVV Umwelt GmbH
- **Professor Georg Locher**, SCHWENK Building Materials Group
- **Wolfram Ridder**, Geschäftsführer der Mercer Europe GmbH und Senior Vice President von Mercer International Inc.
- **Alexander Bieß**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule Anhalt und Geschäftsführer / Innovationsmanager von DIVER(C)ITY
- **Franz Leopold Haupt**, stellvertretender Leiter der landwirtschaftlichen Anwendungsforschung und Chef des Freilandversuchswesens von SKW Piesteritz

Die Referenten werden einen kurzen Einblick geben, welche Modelle sie bereits verfolgen oder sie für die Zukunft planen.

Die MVV Umwelt GmbH gehört zur MVV-Gruppe. Sie betreibt an Standorten in Deutschland und Großbritannien thermische Abfallbehandlungsanlagen sowie mit Altholz betriebene Biomassekraftwerke. Neben kommunalen Restabfällen kommen auch Gewerbeabfälle zum Einsatz. Die in den Abfällen enthaltene Energie wird in Form von Hochdruckdampf, Fernwärme und Strom den Kunden zur Verfügung gestellt. Phosphor wird aus Klärschlämmen unter Einsatz der Drehrohrtechnologie zurückgewonnen.

Darüber hinaus werden Bioabfälle aus Haushalten und der Landwirtschaft mit entsprechenden Vergärungsanlagen in Biomethan sowie Gärprodukte umgewandelt. Das Biomethan wird in das

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Erdgasnetz eingespeist und unterstützt damit die Wärmewende. Zukünftig sind weitere Nutzungsmöglichkeiten denkbar. In Dresden wird darüber hinaus biogenes CO₂ abgetrennt und in Recyclingbeton dauerhaft eingespeichert. **Holger Franke**, Leiter Geschäftsentwicklung der MVV Umwelt GmbH, wird diese Aktivitäten der MVV vorstellen.

Bis zum Jahr 2030 soll das erste CO₂-neutrale Zementwerk der SCHWENK-Gruppe entstehen, indem die derzeit entwickelten Zukunftstechnologien zur Abscheidung, Speicherung und Nutzung von CO₂ genutzt werden. **Professor Georg Locher**, Geschäftsführender Direktor des Bereichs „Neue Technologien“ bei SCHWENK Zement, einem familiengeführten Baustoffproduzenten mit unter anderem vier Zementwerken in Deutschland und zweien im Baltikum wird erläutern, wie das Unternehmen dies erreichen kann.

Mercer International ist ein in Deutschland und Nordamerika agierendes Unternehmen, das nachhaltige Holzprodukte, Zellstoff und Bioenergie herstellt. Seit dem Eintritt der Mercer International im Jahr 1994 in die ostdeutsche Papier- und Zellstoffindustrie als Investor und Betreiber gestaltete **Wolfram Ridder**, Geschäftsführer der Mercer Europe GmbH und Senior Vice President von Mercer International Inc., unter anderem Aufbau und Erweiterung der Produktion von Kraftzellstoffen in Thüringen und Sachsen-Anhalt. Am Standort Stendal werden heute große Mengen an forstlicher Biomasse (Industrieholz) zur Erzeugung von Zellstoff, Biochemikalien und Bioenergie verarbeitet. In Kooperation mit dem Energieversorgungsunternehmen Uniper entwickelt Mercer Technologien zur Erzeugung hochwertiger Synthesegase aus den heutigen Nebenstoffströmen der Zelluloseproduktion. Wolfram Ridder wird vorstellen, welchen Beitrag Mercer International als größte Punktquelle biogenen Kohlenstoffs in Deutschland zur Transformation der Kohlenwasserstoffindustrie und darüber hinaus leisten kann.

Alexander Bieß, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule Anhalt und Geschäftsführer / Innovationsmanager von DIVER(C)ITY sieht Moorschutz als Ressourcenstrategie. Er versucht nicht nur mit dem Hochmoormoos und der Wiedervernässung zu arbeiten, sondern auch mit der Paludikultur, also der Biomasse, die auf dem Moor wächst. Er wird erläutern, welche Bedeutung Stoffkreisläufe im Rahmen seiner Projekte haben und welche Strategien hier zur CO₂-Entnahme aus der Umwelt möglich sind. Er entwickelt Materialien aus den verschiedenen Stoffen. Beim C4 auf dem Silbersalz Festival im vergangenen November zeigte er beispielsweise Fagnum als Substrat oder als Einblasdämmung oder Füllstoff für Kaltverbundplatten. Alexander Bieß ist auch Teil des Projekts [ZEKIWA](#).

Franz Leopold Haupt ist stellvertretender Leiter der landwirtschaftlichen Anwendungsforschung von SKW Piesteritz und gleichzeitig Chef des Freilandversuchswesens von SKW. Darüber hinaus ist er für den unternehmenseigenen landwirtschaftlichen Betrieb zuständig, in welchen die Versuchsfelder eingebettet sind, die zum innovativen Netzwerk „Leitbetriebe Pflanzenbau“ des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) gehören. Das Netzwerk „Leitbetriebe Pflanzenbau“ soll dazu beitragen, modernen biodiversitäts- und umweltschonenden Pflanzenbau für die Öffentlichkeit erlebbar zu machen. Es ist im Oktober 2021 gestartet und besteht aktuell aus fast 100 konventionell und ökologisch wirtschaftenden Betrieben. Franz Leopold Haupt wird vorstellen, wie sich SKW hier für die Zukunft aufstellt und welche Bedeutung dabei die CO₂-Entnahme aus der Umwelt spielt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

In der anschließenden Diskussion mit den Podiumsgästen und dem Publikum werden unter anderem die wirtschaftlichen Chancen durch die Kompensation der unternehmenseigenen CO₂-Emissionen mittels negativer Emissionen eine zentrale Rolle spielen.

Der Forum Rathenau lädt alle Interessierten zu dieser Veranstaltung ein.

Die Veranstaltung findet hybrid statt - in Präsenz und digital per Livestream mit einem digitalen Diskussionsraum. Um Anmeldung wird bis 24. März gebeten.

Zur Übersicht und den Anmeldeformularen gelangen Sie über folgenden Link auf der Forum Rathenau Website:

<https://www.forum-rathenau.de/veranstaltung/technologien-zur-co2-entnahme-als-chance/>

Weitere Informationen auf der Website des Forum Rathenau unter: forum-rathenau.de

Der Forum Rathenau e.V. stärkt vom Standort Bitterfeld-Wolfen ausgehend den Transformationsprozess im Mitteldeutschen Revier. Das im Jahr 2019 gegründete Projekt vermittelt die Innovationen der Kohlenstoffkreislaufwirtschaft. Seit dem Jahr 2023 wird es im Rahmen des STARK Programms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie gefördert. Auf dem Weg zu einem postfossilen, nachhaltigen Kohlenstoff-Kompetenzcluster Sachsen-Anhalt setzen die wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen an der schulischen Bildung an, entwickeln Formate des lebenslangen Lernens, fördern Unternehmenstransformationen und Gründungen und vermitteln in Kommunikationsformaten die Chancen der postfossilen Kreislaufwirtschaft.

Ihr Kontakt für Rückfragen: Simone Everts-Lang, Pressestelle, Forum Rathenau e.V., E-Mail: presse@forum-rathenau.de, mobil: +49 176 83459834, forum-rathenau.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages